

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 42 (1926)

**Heft:** 8

**Rubrik:** Bau-Chronik

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Organ  
für  
die schweiz.  
Meisterschaft  
aller  
Handwerke  
und  
Gewerbe,  
deren  
Innungen  
und Vereine.

# Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges  
Geschäftsblatt  
der gesamten Meisterschaft

Band  
XXXXII

Direktion: Fenn-Holdinghausen Erben.

Erscheint je Donnerstag und kostet per Semester Fr. 6.—, per Jahr Fr. 12.—  
Inserate 30 Cts. per einspaltige Colonelzeile, bei größeren Aufträgen  
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 20. Mai 1926.

**Wochenspruch:** Es gehört oft mehr Mut dazu, seine Meinung zu ändern,  
als ihr treu zu bleiben.

## Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 14. Mai für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt:

1. J. Waeger, Dachwohnung und Fassadenerhöhung Flößergasse 10 / Sihlamtstraße, Zürich 1; 2. „Garage Enge“ Genossenschaft, Autoremisengebäude Bederstraße 4, Zürich 2; 3. H. Huber, Werkstattaufbau Bederstraße 89, Z. 2; 4. G. Surber, Autoremise Lavaterstr. 79, Z. 2; 5. Baugenossenschaft Rotachstraße, sechs Doppelmehrfamilienhäuser mit Einfriedung Aemtlerstraße 73, Gertrudstraße 54–62, Z. 3; 6. M. Heller, Dachwohnung Hallwilstr. 59, Z. 4; 7. Kanton Zürich, Anbau Kasernenstraße 49, Z. 4; 8. J. P. Koller und H. Bachofner, Anbau, Hofunterkellerung und Vorgartenoffenhaltung Langstraße 66, Z. 4; 9. G. Heß & Co., zwei Wagenschuppen, Schuppenverlängerung und Fortbestand von vier Schuppen Hardturmstraße, Z. 5; 10. A. & M. Weil, Fortbestand der Schuppen A und B/Hardturm-proj. Herdernstraße, Z. 5; 11. J. Windschedler, Autoremisengebäude und teilweise Vorgartenoffenhaltung Turnerstraße, Z. 6; 12. G. Frez, Autoremisenanbau Hofstraße 70, Z. 7; 13. L. Guyer, Einfriedung und Stützmauer Schlösslistraße 16/18, Z. 7; 14. Kanton Zürich, Wohngebäude Gloriastraße 1, Z. 7; 15. Gebr. Frez A.-G.,

Aufbau und Abänderung des Anbaues Mühlebachstr. 54, Z. 8; 16. Gebr. Sulzer A.-G., Lagerschuppen Hobelgasse, Z. 8.

Die Familienheim-Genossenschaft in Zürich hat am Friesenberg mit dem Bau einer zweiten Etappe von Wohnhäusern für kinderreiche Familien begonnen. Sie schließt oberhalb an die erste Etappe an und umfasst wie diese 40 Ein-, Zwei- und Dreifamilienhäuser.

**Wohnungsbau in Horgen.** Der Gemeinderat Horgen hat der kantonalen Baudirektion ein Gesuch der Gemein nützigen Baugenossenschaft Horgen in befürwortendem Sinn übermittelt, worin diese die Gewährung einer Subvention von 40,000 Fr. für die Errichtung von 12 Wohnungen an der neuen Verbindungsstraße ob dem Gaswerk Horgen nachsucht. Unter der Voraussetzung, daß die gewünschte kantonale Subvention in vollem Umfang bewilligt werde, beantragt der Gemeinderat der nächsten Gemeindeversammlung, der Gemeinnützigen Baugenossenschaft seitens der Gemeinde ein Darlehen in zweiter Hypothek zu 4% in gleich hohem Betrage zu gewähren.

Das Dübendorfer Flugfeld wächst langsam zum richtigen zürcherischen Zivilflughafen aus. Noch immer zwar befindet sich der „Bahnhof“ in der lustigen Holzbaracke am Eingang des Flugfeldes, doch wächst nebenan, etwas abseits von den Militärhängen, der neue Doppelhangar aus dem Boden, der auch Räume für die Verwaltung des Zivilluftverkehrs und Aufenthalts- und

Aufzertigungsräume für die Passagiere enthalten wird. Er kommt in unmittelbare Nähe der großen Autofstraße zu stehen, so daß er über eine bequeme An- und Abfahrt verfügen wird. Die Fertigstellung des Baues, die durch den Zimmerleutestreich jetzt allerdings etwas verzögert wird, dürfte eine reelle Schiedung des militärischen und zivilen Flugbetriebes in Dübendorf ermöglichen. (N. Z. N.)

**Renovation des Rathauses in Lachen (Schwyz).** (Korr.) Die Kosten für die Außenrenovation des Rathauses in Lachen belaufen sich auf Fr. 25.299.75 Rp. Der Voranschlag sah nur 16.500 Fr. vor. Im Verlauf der Restauration ergaben sich aber dringend notwendige Mehrarbeiten, die dann die Mehrausgaben bedingten. Die Renovation des Rathauses ist nun so gediegen ausgeführt, daß sie dem Bezirk March alle Ehre macht und es bildet das neu renovierte Rathaus mit seinen Male reien, den Wappen sämtlicher Gemeinden des Bezirkes, den Gips-Ornamenten &c. eine Zierde für die Metropole Lachen.

Über die Bautätigkeit in Linthal (Glarus) berichten die „Glarner Nachr.“: Malermeister E. Kläsy erstellt auf dem vom Tagwen Ennetlinth eröffneten Bau terrain an der Klausenstraße ein Wohn- und Geschäftshaus. Wie man vernimmt, ist ferner anschließend an diesen Bauplatz der Bau eines Doppelwohnhauses durch Sägereibesitzer Thomas Dürst und Baumeister Johannes Zweifel beabsichtigt. Mit den Arbeiten soll demnächst begonnen werden.

**Bauliches aus St. Gallen.** An der Rorschacherstrasse wird gegenwärtig die Wirtschaft zur „Reblaube“ mit anstoßenden baufälligen Hinterhäusern abgebrochen. Schon sind die Vistiere zum großen Neubau ausgesteckt, in dem die Firma Dettli, Landesprodukte, bisher Lämm lisbrunn, ihre Lager einrichten wird.

An der Ecke Müller-Friedbergstrasse-Unterer Graben wird gegenwärtig ein aus der älteren Bauperiode stammendes Haus abgerissen. Das daneben gestandene Häuschen des Gärtners Mekmer ist bereits vom Erdboden verschwunden. Ein Zeichen der Zeit — beschädigte Zeugen aus der Epoche St. Gallens, da die Bürger noch vor den Bauern im Biedermeierzeiste lustwandelten, müssen einem großen Garagebau weichen.

**Umbau des ehemaligen Postgebäudes in St. Gallen in ein Rathaus.** (Aus den Verhandlungen des Stadtrates.) Nachdem sich der Stadtrat in mehreren Sitzungen mit einem Projekt für den Umbau des ehemaligen Post gebäudes am Bahnhofplatz zu einem Rathaus befaßt hat und nachdem auch die gemeinderätliche Baukommission diese Angelegenheit beraten hat, wird dem Gemeinderat ein Bericht unterbreitet, welcher mit folgenden Anträgen schließt:

1. Es sei das Projekt für den Umbau des alten Postgebäudes zu einem städtischen Verwaltungsgebäude, mit Errichtung einer neuen Zentralheizung und gleichzeitiger Durchführung der Fassadenrenovation, mit einer gesamten Kostenvoranschlagssumme von 400.000 Fr. zu genehmigen.

2. Es sei der zur Ausführung dieser Arbeiten noch erforderliche Kredit von rund 300.000 Fr. bei der Gemeinde einzuholen.

Über die Bauarbeiten für die Flugzeugfabrik im Altenrhein berichtet das „St. Galler Tagbl.“: Vor mehr als 1000 Jahren schlugen keltische Ansiedler an den Ufern des Bodensees mit unsäglicher Mühe Baumstämme in den Seegrund und errichteten darauf ihre primitiven Pfahlhäuser. Heute greifen die Bauherren zu den gleichen Mitteln, um darauf die großen Konstruktionshallen der Flugzeugfabrik Dornier A.-G. im Altenrhein sicherzustellen. Nur geht's dabei ein bisschen anders zu und her als damals. Statt der Baumstämme sind es mächtige

Pfähle aus Stein mit eisernen Rippen. Im nahen Staad werden in der Betonfabrik diese bis 10 m langen Eisenbetonpfähle gegossen und in vorsichtigem Transport auf Fuhrwerk und Rollwagen auf die Baustellen befördert. Und was hier einst Steinhämmer in schwieligen Händen verrichteten, machen heute brausend und zischend die Dampfhammers. Als zwei schlanke Eisengerüste ragen sie hoch aus der baumlosen Ebene. Fauchend wie wilde Raäen speien sie den Dampf aus und schwer fällt der Hammer auf die Haube, die den Pfahl vor der unmittelbaren Wucht des Schläges schützt. Nicht immer ist die Arbeit der „Raäe“ eine leichte. Von der Seehalde her ziehen sich Felsenschichten landeinwärts, durch die sich der Pfahl nur langsam bewegt. Gar mancher zeigt Spuren dieser schweren Arbeit.

Auch sonst zeigt sich dem Beschauer ein belebtes Bild. Vor am Seeufer wird der Damm erstellt, hinter dem das Land aufgeschwemmt wird. Die Grabarbeiten sind außerordentlich anstrengend in diesem vom Wurzelwerk des Schilfes ganz verfüllten Boden. Da die Zahl der Arbeiter aber immer vergrößert wird, schreitet diese Arbeit rasch vorwärts. Schon zieht sich eine elektrische Stromleitung weit in den See hinaus, dorthin, wo zu gegebener Zeit die Baggermaschinen ihr Werk beginnen werden. In großer Zahl liegen auch schon die Leitungsröhren bereit, die dann die aufgebaggerten oder aufgesaugten Erdmassen aus dem See ins Bauareal zu leiten haben. So haben wir da, wo noch vor einem Jahr um diese Zeit die Wildenten ins Schilfuer fielen, einen mächtigen Bauplatz. Ein Gang durch dieses Gelände hat aber auch seinen Preis, wenn zwar schon ganz anderer Art als ehemals und täglich besuchten Scharen von Schau lustigen das Gebiet. Altenrhein hat begonnen, berühmt zu werden.

**Die Sägerei und das Elektrizitätswerk der Herren Herv & Mattli an der Landquart in Klosters** wurde laut „Brättigauer Ztg.“ von den Herren Thurnher & Oberrauch für die Summe von 15.000 Fr. läufiglich erworben. Der Betrieb in diesen Gebäuden wurde durch die Fassung der Landquart seitens der B. R. stillgelegt. Sie sollen nun in eine Autohalle umgebaut werden.

**Innenkolonisation im Thurgau.** Die schweizerische Vereinigung für Innenkolonisation hat ein großes Areal Land des Schlossgutes Wellenberg bei Wellhausen, die sogenannte „Rütenenhalden“, käuflich erworben und will dort einen Landwirtschaftsbetrieb einrichten.

**Über den Bau eines neuen Hotels in Locarno** berichtet die „Südschweiz“: Die Vorarbeiten und die Finanzierung des in Muralto geplanten Hotels sind nunmehr zu Ende geführt, so daß noch diesen Sommer mit dem Bau desselben begonnen werden dürfte. Es ist beabsichtigt, die Eröffnung desselben auf die nächste Frühjahrssaison anzusezen. An der Spitze dieser neuen Hotelunternehmung steht Herr U. Scazziga, Bizefndaco von Muralto, ehemaliger Inhaber des Hotels du Parc. Es ist der Bau eines Hotels mit modernstem Komfort mit circa 80 Betten geplant. Ohne Zweifel wird die Genehmigung des Baues nicht mehr lange auf sich warten lassen, da er einem dringenden Bedürfnis entspricht.

## Der schweizerische Außenhandel im 1. Quartal 1926.

(Mit spezieller Berücksichtigung der Baustoffgewerbe).

(Correspondenz).

Wenig Erfreuliches haben wir diesmal unsren Lesern zu berichten, und wenn die Pflicht nicht bestünde, die